Wintersemester 2024/25
Södertörn University Stockholm

Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester begannen bereits im November 2023. Zunächst habe ich mir auf der Internetseite der Uni Oldenburg die verschiedenen Partnerunis angeschaut, die für ein Auslandssemester in Frage kommen. Da ich mich bereits im Master befinde und nicht alle Unis Masterkurse anbieten, war die Auswahl ein wenig eingeschränkt, aber es waren immer noch viele interessante Unis dabei. Während meines Bachelors habe ich schon ein Auslandssemester in den USA gemacht, daher wollte ich jetzt gerne innerhalb Europas bleiben. Schnell fiel meine Wahl auf Schweden, da ich das Land sowohl kulturell als auch landschaftlich sehr spannend finde und schon immer mal einen Winter so weit im Norden verbringen wollte. Außerdem gilt Schweden als ein sehr sicheres Land und ist für ein gutes Bildungssystem und als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit bekannt. Diese Punkte waren mir besonders wichtig, da ich während meines Auslandssemesters in den USA in dieser Hinsicht teilweise nicht so gute Erfahrungen gemacht habe. An der Södertörn Uni fand ich vor allem cool, dass sie sich so nah an Stockholm befindet und ein recht großes Angebot an Kursen im Bereich Nachhaltigkeit hat.

Beworben habe ich mich dann im Dezember 2023 und die Zusage für den Platz kam bereits Ende desselben Monats. Ich hatte mich tatsächlich zunächst für das Sommersemester 2025 beworben, konnte aber den Zeitpunkt für das Auslandssemester nachträglich noch auf das Wintersemester 2024/25 verschieben. Ende April habe ich mich dann online bei der Södertörn University beworben. Dafür wird einem eine Mail mit einer ausführlichen Anleitung geschickt und die Bewerbung ist insgesamt sehr unkompliziert. Danach habe ich noch das Online Learning Agreement ausgefüllt, aber auch hierfür gibt es eine sehr ausführliche Anleitung vom International Office. Insgesamt würde ich sagen, dass die Vorbereitungen für das Auslandssemester gerade im Vergleich zu meinem Auslandssemester in den USA sehr überschaubar waren. Außerdem wurde von allen Seiten viel Hilfestellung gegeben und bei Fragen wurde mir immer schnell weitergeholfen.

Unterkunft

Die Bewerbung für die Unterkunft war sehr unkompliziert und ich bekam einen Platz für meine Erstwahl. Ich habe mich für ein Zimmer in Björnkulla entschieden und war sehr glücklich mit dieser Wahl. Dort hat man ein eigenes Zimmer mit Bad und kleiner Kochzeile und teilt sich mit bis zu sieben weiteren Studierenden eine recht große Küche. Ich habe mich in der Unterkunft sehr wohl gefühlt und fand es toll, dass man viel Privatsphäre hatte, sich aber trotzdem jederzeit in der Küche treffen konnte, wenn einem nach Gesellschaft war. Ich hatte allerdings auch viel Glück mit meinen Mitbewohner*innen und unsere Gemeinschaftsküche war im Vergleich zu anderen Küchen immer recht sauber und die Kommunikation hat insgesamt auch gut funktioniert. Leute, die in Flemingsberg gewohnt haben, haben teilweise erzählt, dass sie sich recht einsam gefühlt haben, da es dort keinen Gemeinschaftsraum gibt und es so schwieriger ist, sich mit Leuten zu treffen. Außerdem fand ich richtig schön, dass die Unterkunft in Björnkulla direkt neben einem wunderschönen und großen Wald liegt.

Anreise

Meine Anreise verlief ganz entspannt, da ich vor Beginn des Auslandssemesters Urlaub in Südschweden gemacht habe. Von da aus konnte ich dann einfach mit dem Zug bis nach Flemingsberg und weiter mit dem Bus nach Björnkulla fahren. Ihr könnt euch am besten schon vor Beginn eurer Anreise die SL-App für den regionalen Verkehr in und um Stockholm runterladen und eure Kreditkarte hinterlegen. Es hat bei mir (und auch ein paar anderen) eine Weile gedauert bis das mit der Karte geklappt hat, von daher schadet es wahrscheinlich nicht, das schon mal im Voraus zu erledigen. In der App könnte ihr euch dann verschiedene Tickets kaufen. Im Nachhinein hätte ich mir wahrscheinlich schon direkt zu Beginn ein 90-Tages Ticket

gekauft, dann könnt ihr auch schon direkt den Zug von Stockholm nach Flemingsberg und den Bus nach Björnkulla nutzen.

Studium

Zu vielen Masterkursen stand auf der Internetseite der Södertörn Uni, dass man bestimmte Voraussetzungen erfüllen muss, um die Kurse belegen zu können. Nach Nachfrage bei dem Koordinator der Partneruni stellte sich aber schnell heraus, dass die Södertörn Uni ein Masterprogramm anbietet, welches meinem Studiengang in Oldenburg (Sustainability Economics and Management) sehr ähnlich ist. Daher durfte ich die Kurse, die Teil des Programms waren, frei wählen, auch wenn ich die entsprechenden Voraussetzungen nicht erfüllte. Ich belegte am Ende drei fachliche Kurse und zwei Schwedisch Sprachkurse.

Der Unialltag war insgesamt entspannter als vorher angenommen. Ein Kurs geht immer etwa vier bis fünf Wochen lang und danach startet der nächste Kurs. Ich musste meistens nur an zwei bis drei Tagen in der Woche in der Uni sein, allerdings wird auch erwartet, dass man außerhalb der Uni viel selbstständig arbeitet. Meine Kurse fand ich alle sehr interessant, aber teilweise waren sie etwas unstrukturiert und insgesamt hatte ich den Eindruck, dass sie im Vergleich zu Kursen, die ich in Oldenburg belegt habe, nicht so sehr in die Tiefe gehen.

Alltag und Freizeit

Die Freizeit lässt sich in Stockholm und Umgebung sehr gut gestalten. Zu Beginn des Semesters hatten wir noch ein paar schöne Sommertage und haben zum Beispiel einen Ausflug zu einer der Schereninseln gemacht und uns Kayaks ausgeliehen. Es lohnt sich, schon direkt am Anfang auf Erkundungstour zu gehen, da die Tage schnell kürzer werden. Aber auch im Herbst und Winter gibt es in Stockholm noch genug zu tun. Ich war in einigen Museen, bei vielen

Eishockeyspielen (von Djurgården oder AIK), ich bin häufig Eislaufen gegangen oder bin auch oft einfach durch Stockholm gelaufen und habe mir die Stadt angeguckt. In Björnkulla bin ich viel im Wald joggen oder spazieren gegangen und abends habe ich häufig mit meinen Mitbewohnerinnen zusammen gekocht. Ansonsten gibt's in Björnkulla oder Flemingsberg nicht viel zu tun. Die Uni hat auch leider kein Sportangebot, was ich sehr schade fand. Einige andere Austauschstudierende haben sich im Fitnessstudio in Flemingsberg angemeldet oder haben an Sportkursen von der Uni in Stockholm teilgenommen.

Fazit

Insgesamt kann ich jeder und jedem sehr empfehlen, ein Auslandssemester zu machen und für mich war die Södertörn University auf jeden Fall eine gute Wahl. Vor allem mit meiner Wohnsituation war ich super gut zufrieden und ich fand den Mix zwischen Natur in Björnkulla und Stadtleben in Stockholm ziemlich cool. Ich habe mich immer wohl gefühlt, tolle Menschen getroffen und auch die schwedische Kultur ein wenig kennengelernt. Ich würde es jeder Zeit wieder so machen :)